

48 Stunden Neukölln

Kunsthospital

48-stunden-neukoelln.de
@48stundennk



3 / 4 / 5 Juli 2026

Inhalt

der Pressemappe

- 1 Vorwort von Kat Nowak,**
Festivalleitung 48 Stunden Neukölln
- 2 Grußwort von Martin Hikel,**
Bezirksbürgermeister von Neukölln
- 3 Grußwort von Janine Wolter,**
Bezirksstadträtin für Bildung, Kultur und Sport, Neukölln
- 4 Grußwort von Ingo Malter,**
Geschäftsführung der STADT UND LAND Wohnbauten-Gesellschaft mbH
- 5 Grußwort von Annette Siering,**
Vorständin der Fernheizwerk Neukölln AG
- 6 Pressemitteilung**
zum diesjährigen Festival
- 7 Perspectives**
Unser kuratiertes Ausstellungsformat
- 8 Zahlen und Fakten**
rund ums diesjährige Festival

FRI 3 SAT 4 SUN 5 Juli
July





© Ralf Deyes

¹ Vorwort von Kat Nowak

Festivalleitung 48 Stunden Neukölln

Jede Grenze erzählt eine Geschichte. Sie verrät etwas darüber, wie wir die Welt ordnen, wen wir einbeziehen und was wir ausschließen. Manche Grenzen sind sichtbar, andere verlaufen unsichtbar durch Städte, Gemeinschaften und Biografien. Sie entstehen durch politische Entscheidungen, soziale Konventionen oder persönliche Erfahrungen. Und sie verändern sich ständig.

Mit dem diesjährigen Thema OUT/SIDE/IN richtet 48 Stunden Neukölln den Blick auf diese beweglichen Räume des Dazwischen. Nicht auf Grenzen als starre Linien, sondern auf die Übergänge, an denen Identitäten, Zugehörigkeiten und Perspektiven verhandelt werden. Denn das Verhältnis von Innen und Außen ist selten eindeutig. Was fremd erscheint, ist oft näher als gedacht.

Gerade Neukölln ist ein Ort, an dem solche Aushandlungsprozesse täglich sichtbar werden. Unterschiedliche Lebensrealitäten, Sprachen, Erinnerungen und Zukunftsentwürfe treffen hier aufeinander, überlagern sich und verändern sich gegenseitig. Das Festival begreift diese Vielfalt nicht

als festen Zustand, sondern als lebendigen Prozess des Übergangs, der Begegnung und des fortwährenden Werdens.

Die diesjährige Festivalausgabe ist die größte in der Geschichte von 48 Stunden Neukölln. Mehr als 1.400 Künstler*innen beteiligen sich dieses Jahr mit ihren Arbeiten, und machen damit den gesamten Bezirk zu einem Ort der Begegnung, des Austauschs und der künstlerischen Erkundung. Gerade vor dem Hintergrund der tiefen Einschnitte im Kulturbereich ist diese außergewöhnliche Beteiligung alles andere als selbstverständlich. Dass so viele Künstler*innen Teil des Festivals sind erfüllt uns mit tiefer Dankbarkeit und zeigt, mit welcher Beharrlichkeit und Überzeugung Künstler*innen weiterhin Räume für gesellschaftlichen Dialog schaffen.

Freie Kunst eröffnet keine eindeutigen Antworten. Sie stellt Fragen, irritiert Gewissheiten und schafft Erfahrungen, die sich nicht auflösen lassen. Vielleicht liegt gerade darin ihre besondere Kraft: nicht darin, die Welt zu erklären, sondern neue Möglichkeiten zu eröffnen, sie wahrzunehmen.

FRI 3 SAT 4 SUN 5 Juli July

48 48 Stunden Neukölln

BERLINBezirksamt
Neukölln

² Grußwort von Martin Hikel

Bezirksbürgermeister von Neukölln

OUT/SIDE/IN. Grenzen sind der Anfang einer Geschichte, heißt es in diesem Jahr. Die Fragen nach Grenzziehungen schlängeln sich örtlich und sozial durch ganz Neukölln: an der alten Mauergränze, Leben innerhalb oder außerhalb des Rings, wo endet mein Kiez eigentlich genau? Wo beginnt Kinderarmut, wo enden Mitleid und Toleranz für soziale Verwahrlosung? Wo verlaufen die Grenzen sozialer Zugehörigkeit, von Identität, Herkunft, von Communities?

Das Thema der diesjährigen 48 Stunden Neukölln könnte nicht besser unseren Bezirk greifen. Gedachte Grenzen als geografische oder soziale Projektionen schmelzen zusammen, verschmelzen mit der Realität und verändern sich permanent. Das macht unseren Bezirk so spannend wie keinen anderen und vielleicht zu einem der aufregendsten Orte der Welt. Gleichzeitig lösen sich veränderte, unklare Grenzen Ängste aus.

Gewohnte Denkmuster geraten ins Wanken. Es fehlt die Reling, die Halt versprochen hat, Klarheit und auch Einfachheit.

Nur: Einfach ist nichts mehr in dieser Welt. Und wo Komplexität debattiert wird, muss Kunst anregen, diskutieren, widersprechen. Die diesjährigen 48 Stunden Neukölln sind nicht nur das größte Festival der freien Szene in Berlin, sie sind auch die größte Ausgabe des Festivals ever: Mit 1.400 Künstler:innen und 600 Events, die einen ganzen Bezirk in eine Ausstellungsfläche verwandeln.

OUT/SIDE/IN: Nach acht Jahren als Bezirksbürgermeister von Neukölln ist das Thema auch ein persönliches. Und so danke ich in diesem Jahr umso herzlicher dem Festivalteam, den Künstler:innen, den Besucher:innen und allen Menschen, die in 48 Stunden soviel positiven Input für 365 Tage im Jahr geben und damit unseren Bezirk zu dem besonderen Ort machen, der er ist.

FRI 3 SAT 4 SUN 5 Juli July

48 Stunden Neukölln



³ Grußwort von Janine Wolter

Bezirksstadträtin für Bildung, Kultur und Sport, Neukölln

Das diesjährige, inspirierende Motto OUT/SIDE/IN lädt uns dazu ein, über Grenzen, Räume und Identität neu nachzudenken.

Grenzen sind keine starren Linien. Sie verschieben sich, überlagern sich und schaffen dabei neue Formen. In der künstlerischen Praxis erscheinen sie nicht als Endpunkte, sondern als Zwischenräume – Orte, an denen Bedeutungen ins Schweben geraten und neue Perspektiven sichtbar werden. Innen und Außen sind verflochten, geprägt von kulturellen, sozialen und politischen Einflüssen – und doch stets offen für Neubewertungen und kreative Experimente.

48 Stunden Neukölln ist mehr als ein Kunstfestival – es ist ein Spiegel unseres Bezirks. Die Veranstaltung macht sichtbar, wie lebendig, vielfältig und kreativ unser Kiez ist. Sie bringt Menschen zusammen, öffnet Räume für Begegnungen und Diskussionen und zeigt, dass Kunst ein starkes Bindeglied für Gemeinschaft und Nachbarschaft sein kann. Sie macht unseren Bezirk erlebbar – nicht nur als Wohn- oder Arbeitsort, sondern als lebendige Kulturlandschaft, in der Ideen, Perspektiven und Menschen aufeinandertreffen.

Die Kunst, die wir hier erleben, zeigt uns Grenzen als durchlässige Strukturen: psychisch, sozial, symbolisch. Sie macht erfahrbar, dass das ‚Außen‘ längst im ‚Innen‘ eingeschrieben ist. In diesen Rissen und Übergängen entsteht ein Raum, in dem Zugehörigkeit, Ethik und Ästhetik nicht festgeschrieben, sondern immer wieder neu ausgehandelt werden. Grenzen werden nicht einfach überschritten – sie werden neu gedacht und gestaltet.

Ich bin gespannt auf die vielfältigen Projekte, die uns in 48 Stunden in Neukölln begegnen werden, und auf die Wege, mit denen Künstlerinnen und Künstler neue Zugänge zu diesem vielschichtigen Thema eröffnen. Möge diese Veranstaltung uns allen neue Impulse geben, unsere eigene Sicht auf die Welt, auf Räume und aufeinander zu hinterfragen und neu zu gestalten.

Ich wünsche allen Teilnehmenden inspirierende Begegnungen, spannende Entdeckungen und unvergessliche Momente. Lassen Sie uns gemeinsam eintauchen in die künstlerische Vielfalt von 48 Stunden Neukölln 2026 – und den besonderen Geist unseres Bezirks feiern.



STADT UND LAND

Zimmer, Küche, Bad, Berlin.



4 **Grußwort von Ingo Malter**

Geschäftsführung der STADT UND LAND Wohnbauten-Gesellschaft mbH

Innen. Außen. Dazwischen. – Das klingt erst einmal wie ein klassischer Berliner Altbau: Hinterhof, Vorderhaus, Seitenflügel.

Das diesjährige Festivalthema OUT/SIDE/IN meint natürlich mehr. Es geht um Grenzen – sichtbare und unsichtbare, persönliche und gesellschaftliche – und um die Frage, was passiert, wenn diese Grenzen ins Wanken geraten.

Grenzen prägen Städte. Sie verlaufen zwischen Kiezen, Generationen, Einkommen, Herkunftsgeschichten und manchmal sogar mitten durch Hausgemeinschaften. Gleichzeitig ist die Stadt ein Ort, an dem diese Grenzen täglich neu verhandelt werden.

Auch wir bei der STADT UND LAND begegnen diesen Fragen jeden Tag ganz konkret: Wo beginnt Öffentlichkeit, wo endet Privates? Wie schaffen wir Wohnräume, die Sicherheit geben, ohne sich abzuschotten? Wie können Nachbarschaften entstehen, in denen Unterschiede nicht als Störung, sondern als Bereicherung verstanden werden?

In einer wachsenden und vielfältigen Stadt bedeutet Zusammenleben immer auch, Übergänge zu gestalten – zwischen Rückzug und Begegnung, Vertrautem und Neuem, Individualität und Gemeinschaft. Dabei zeigt sich: Stadt ist nichts Starres. Sie entsteht im Miteinander, im Austausch und manchmal auch in der produktiven Reibung. Manchmal verlaufen Grenzen auch in Köpfen.

Kunst kann diese Prozesse sichtbar machen. Sie öffnet Räume für neue Perspektiven und stellt Fragen dort, wo der Alltag oft schnelle Antworten erwartet. Genau darin liegt die besondere Kraft von 48 Stunden Neukölln.

Wir freuen uns sehr, das Festival als langjährige Sponsorin zu begleiten, und danken allen Kunstschaffenden und Beteiligten, die Neukölln auch in diesem Jahr in einen offenen Denk-, Erfahrungs- und Begegnungsraum verwandeln.

Wir wünschen allen Besucherinnen und Besuchern inspirierende Entdeckungen, überraschende Perspektivwechsel und viele Gespräche über das, was uns trennt – und verbindet.

FRI **3** SAT **4** SUN **5** Juli
July

48 48 Stunden
Neukölln



5 Grußwort von Annette Siering

Vorständin der Fernheizwerk Neukölln AG

Liebe Neuköllner:innen,
liebe Festivalbesucher:innen,
das Kunstfestival 48 Stunden Neukölln und das Fernheizwerk Neukölln verbindet seit vielen Jahren eine gemeinsame Haltung: Offenheit für Veränderung, Vielfalt und neue Perspektiven. Beide stehen für einen Stadtteil, der sich ständig wandelt und gerade aus seinen Gegensätzen kreative Energie schöpft.

Unter dem diesjährigen Motto OUT/SIDE/IN widmet sich das Festival den Spannungsfeldern von Abgrenzung, Übergang und Verflechtung. Im Mittelpunkt stehen Fragen wie: Wie treten Innen und Außen miteinander in Beziehung? Wo werden Grenzen sichtbar – und wie lassen sich Trennlinien verschieben oder auflösen? Welche neuen Formen des Zusammenlebens können daraus hervorgehen?

Die diesjährige Ausgabe ist die bislang größte in der Geschichte des Festivals: Rund 1.400 Künstler:innen präsentieren an etwa 370 Orten ein außergewöhnlich vielfältiges Programm mit mehr als 600 Veranstaltungen, offenen Formaten und Führungen in sieben Sprachen.

Mich beeindruckt immer wieder, wie tief das Festival im Alltag Neuköllns verankert ist. Nicht nur Galerien und

Kulturorte öffnen ihre Türen – auch Cafés, Spätis, Bars, Werkstätten und Nachbarschaftsorte verwandeln sich in temporäre Ausstellungsräume. So entsteht ein Festival, das weit über die Kunstszene hinauswirkt und die Neuköllner Community in ihrer ganzen Vielfalt sichtbar macht.

Auch das Fernheizwerk Neukölln ist erneut Teil dieses offenen Netzwerks. Mit der Fotoausstellung „Am Fenster der Sonnenallee“ in Kooperation mit Sabine Skott wird der Blick auf das Fernheizwerk selbst zum Ausgangspunkt einer künstlerischen Auseinandersetzung mit Wahrnehmung, Veränderung und dem Verhältnis von Innen und Außen. Die Fotografien zeigen, wie ein vertrauter Ort durch wechselnde Perspektiven immer wieder neu erfahrbar wird.

Als Wärmeversorger von über 60.000 Haushalten im Kiez und langjähriger Unterstützer von 48 Stunden Neukölln freuen wir uns sehr, Teil dieser kulturellen Bewegung zu sein.

Wir gratulieren dem Kulturnetzwerk Neukölln herzlich zur 28. Ausgabe des Festivals und wünschen allen Besucher:innen inspirierende Begegnungen, neue Perspektiven und unvergessliche 48 Stunden in Neukölln.

6 Pressemitteilung

Wo Grenzen beginnen und Neues entsteht: 48 Stunden Neukölln präsentiert
OUT/SIDE/IN

„**K**arten sind immer auch Weltentwürfe. Sie zeigen nicht die Realität, sondern eine kühne Interpretation.“ (Judith Schalansky)

Der ganze Bezirk Neukölln wird diesen Sommer zum 28. Mal zur Bühne für freie Kunst. Dieses Jahr ist es die größte Auflage des Festivals ever: 1.400 Künstler*innen laden zum Entdecken, Erforschen und Erleben ein. Nicht nur in Ateliers und Gallerien, sondern auch in Bars, Spätis und auf der Straße – ganz Neukölln wird zum Abenteuerort.

Unter dem diesjährigen Thema OUT/SIDE/IN widmet sich 48 Stunden Neukölln den Grenzen, die unsere Welt strukturieren, sowie den Räumen dazwischen, wo Neues wächst. In Zeiten, in denen Grenzen sich immer mehr härten, untersuchen die diesjährigen Künstler*innen, ob sie tatsächlich feste Linien sind, oder doch eher Schwellen. Wo liegt die Grenze zwischen Vertrautem und Fremdem, zwischen Privatem und Öffentlichem, zwischen Zugehörigkeit und Ausschluss? Grenzen trennen und verbinden zugleich, werden gezogen, verschoben, und neu verhandelt.

Die künstlerischen Arbeiten fragen danach, wie Identitäten entstehen, wer Grenzen definiert und welche Geschichten sich an ihren Rändern entfalten. Sie erkunden soziale, politische und persönliche Grenzräume, machen Verflechtungen sichtbar und eröffnen neue Blickwinkel auf das Verhältnis von Innen und Außen. In 600 Ausstellungen, Performances, Installationen, Konzerten, Interventionen im öffentlichen Raum und offenen Formaten entstehen Orte, an denen Gewissheiten ins Wanken geraten und neue Verbindungen möglich werden.

48 Stunden Neukölln lädt dazu ein, Grenzen nicht als Endpunkte zu begreifen, sondern als Ausgangspunkte für Austausch, Vorstellungskraft und gemeinsames Erleben.

Neu in diesem Jahr: die Festival-App! Wer bei über 600 Veranstaltungen den Überblick behalten möchte, erhält in diesem Jahr digitale Unterstützung: Die neue Festival-App von Walls macht den Festivalbesuch noch intuitiver. Eine interaktive Eventkarte, das vollständige Programm sowie persönliche Save-Listen helfen dabei, individuelle Routen zu planen und Lieblingsveranstaltungen zu speichern.

Über das Festival: Berlins größtes freies Kunstfestival wurde 1999 auf Initiative Neuköllner Kulturschaffender ins Leben gerufen. Ziel war es, eine Plattform für die kreative Energie des Bezirks zu schaffen und lokale Kunst sichtbar zu machen. Heute zählt 48 Stunden Neukölln zu einem festen Bestandteil der Berliner Kulturlandschaft und lädt jedes Jahr im Sommer über 80.000 Besucher*innen dazu ein, mutige, vielfältige und lebendige Kunst an den unterschiedlichsten Orten im Kiez zu erleben.

Alle sind willkommen, durch Neukölln zu flanieren und sich von künstlerischen Experimenten überraschen zu lassen. Genau das bringt Jahr für Jahr Menschen aus dem Bezirk und darüber hinaus zusammen.

Hintergrundinformationen: 48 Stunden Neukölln wird organisiert und koordiniert vom Kulturnetzwerk Neukölln e.V. unter der Leitung von Kat Nowak und der stellvertretenden Leitung Alexandra Flindris. Das Festival wird gefördert durch die Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt sowie das Bezirksamt Neukölln. Hauptsponsor*innen sind die STADT UND LAND Wohnbauten-Gesellschaft mbH, Fernheizwerk Neukölln AG und boesner GmbH. Weitere Partner*innen und Förder*innen tragen maßgeblich dazu bei, dass das Festival kostenfrei und offen für alle stattfinden kann.

Pressekontakt: Zoë Matt-Williams | matt-williams@kulturnetzwerk.de



7 Perspectives

Outside, Inside, Inbetween-side

Sieben Kurator*innen am Anfang ihrer Karriere präsentieren in den Perspectives Ausstellungen, die das Festivalthema OUT/SIDE/IN auf spannende neue Weisen ertasten.

An fünf Orten bringen die Nachwuchstalente künstlerische Arbeiten aus unterschiedlichen Sparten miteinander in den Dialog: Von

MY BODY IS_An Archive

Kuratiert von Harshini Karunaratne

→ Ausstellung über Migration und "Creaturehood" durch verschiedene performative Arbeiten.

Öffnungszeiten

Fr: 19:00-00:00
Sa: 12:00-00:00
So: 12:00-19:00

Ort

CANK, 1. OG
Karl-Marx-Straße 95
12043

Führungen

1) Sa: 14:00 Uhr ENG
2) So: 13:00 Uhr SPA

performativen Ansätzen, die die Grenzen des menschlichen Körper ertasten, bis hin zu Mensch-KI-Ko-Kurationen, beleuchtet jede Perspective das Überthema aus einem ganz individuellen Blickwinkel.

Im Zentrum dabei steht stets die Förderung einer neuen Generation von Kurator*innen mit frischen und mutigen Ideen.

Fiction makes me nauseous

Kuratiert von Kira Dell & Laura Seidel

→ Untersuchung der Ich-Perspektive, seiner Potenziale und Grenzen.

Öffnungszeiten

Fr: 19:00-00:00
Sa: 12:00-00:00
So: 12:00-19:00

Ort

Neukölln Speicher
Ziegrastraße 1
12057

Führungen

1) Fr: 20:00 Uhr DE
2) So: 15:00 Uhr ENG

Leaking Matters

Kuratiert von Annika Reketat

→ Reflexion über das Leck als Moment der produktiven Durchlässigkeit, in Wasserproben und Klanglandschaften.

Öffnungszeiten

Fr: 19:00 – 23:00
Sa: 12:00 – 23:00
So: 12:00 – 19:00

Ort

Genezarethkirche
Herrfurthplatz 14
12049 Berlin

Führungen

1) Fr: 20:00 Uhr ENG
2) Sa: 12:00 Uhr DE

Infinite Sequence

Kuratiert von SUNRS

→ Dialog zwischen Videoarbeiten und Malereien über Exil, Begehren, und Brüche.

Öffnungszeiten

Fr: 19:00-00:00
Sa: 12:00-00:00
So: 12:00-19:00

Ort

Neukölln Speicher
Ziegrastraße 1
12057

Führungen

1) Fr: 21:00 Uhr ENG
2) Sa: 16:00 Uhr ENG

Atlas / Атлас / أطلس

Kuratiert von Tetiana Kornieieva

→ Dialog zwischen syrischer und ukrainischer diasporischer Kunst, aus dem eine lebendige Kartografie entsteht.

Öffnungszeiten

Fr: 19:00 – 22:00
Sa: 12:00 – 22:00
So: 12:00 – 19:00

Ort

Kreativraum in der Galerie
im Körnerpark
Schierker Straße 8

Führungen

1) Sa: 15:00 Uhr UKR
2) So: 17:00 Uhr ENG

Eden.exe

Kuratiert von Julia Sysalova

→ Post-kuratorische Untersuchung des Paradiesmythos' durch die Linse menschlicher und KI-Schöpfung.

Öffnungszeiten

Fr: 19:00-00:00
Sa: 12:00-00:00
So: 12:00-19:00

Ort

CANK, 1. OG
Karl-Marx-Straße 95
12043

Führungen

1) Sa: 13:00 Uhr RUS
2) Sa: 17:00 Uhr ENG
3) So: 13:00 GRIE

Excessive romanticism

Kuratiert von Zuzanna Tetera

→ Kontemplation über die Geschichte von Frauen, und Prozesse des Vergessens und Rememberns.

Öffnungszeiten

Fr: 19:00 – 23:00
Sa: 10:00 – 23:00
So: 10:00 – 16:00

Ort

U8 Haus
Herrfurthstraße 9
12049 Berlin

Führungen

1) Sa: 18:00 Uhr POLN
2) So: 15:00 Uhr ENG

FRI 3
SAT 4
SUN 5
Juli
July

48
48 Stunden
Neukölln

8 Zahlen und Fakten

zum diesjährigen Festival

2026 findet 48 Stunden Neukölln zum 28. Mal statt. Diese Auflage ist die größte in der Geschichte des Festivals. Es sind:

1.400 Teilnehmende Künstler*innen

600 Veranstaltungen, davon

430 Festivalbeiträge und

160 offene Formate

370 Veranstaltungsorte in ganz Neukölln

100 Projekte draußen

1 Eröffnungsfeier im CANK am 3. Juli um 19 Uhr

7 Perspectives, kuratiertes Ausstellungsformat von jungen Kurator*innen

23 Thematische Führungen in 8 Sprachen

Individuelle thematische DIY-Routen zum Herunterladen

1 Neue App von Walls zur Erkundung des Festivals

FRI 3 SAT 4 SUN 5
Juli
July

48
48 Stunden
Neukölln